

(34)
AB

Beschlussantrag der FPÖ-Gemeinderäte Anton Mahdalik, Karl Baron, Wolfgang Irschik und Michael Dadak betreffend Maßnahmen zur Erhöhung des Radverkehrsanteils in Wien eingebracht in der Rechnungsabschlussdebatte zur Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“ am 25.06.2013

Die Stadt Wien will den Radverkehrsanteil bis 2015 von 6% auf 10% steigern, die zuständige Verkehrsstadträtin hat sich sogar 12% als Ziel gesetzt. Umso verwunderlicher ist es, dass die rot-grüne Stadtregierung im heurigen Jahr für 18 Kilometer neue Radfahranlagen nur rund eine Mio. Euro investieren, für Lobbying, Grünfärbung bestehender Radwege, Veranstaltungen sowie Personal- und Sachaufwand im Zusammenhang mit dem Radverkehr 10 Mio. Euro aufwenden will.

Um diese Summe könnten jedoch 80 Kilometer sichere, von Gehsteig und Fahrbahn getrennte Radwege errichtet oder 333 Kilometer Mehrzweckstreifen realisiert werden. Dadurch wäre die geplante Steigerung des Radverkehrsanteils in greifbarer Nähe, welche bei Fortsetzung der von der Stadt 2013 gelebten Gewichtung beim Mitteleinsatz (ca. 10% für den Radwegbau, etwa 90% für Nebengeräusche) selbst bei Nachsicht aller Taxen denkunmöglich ist.

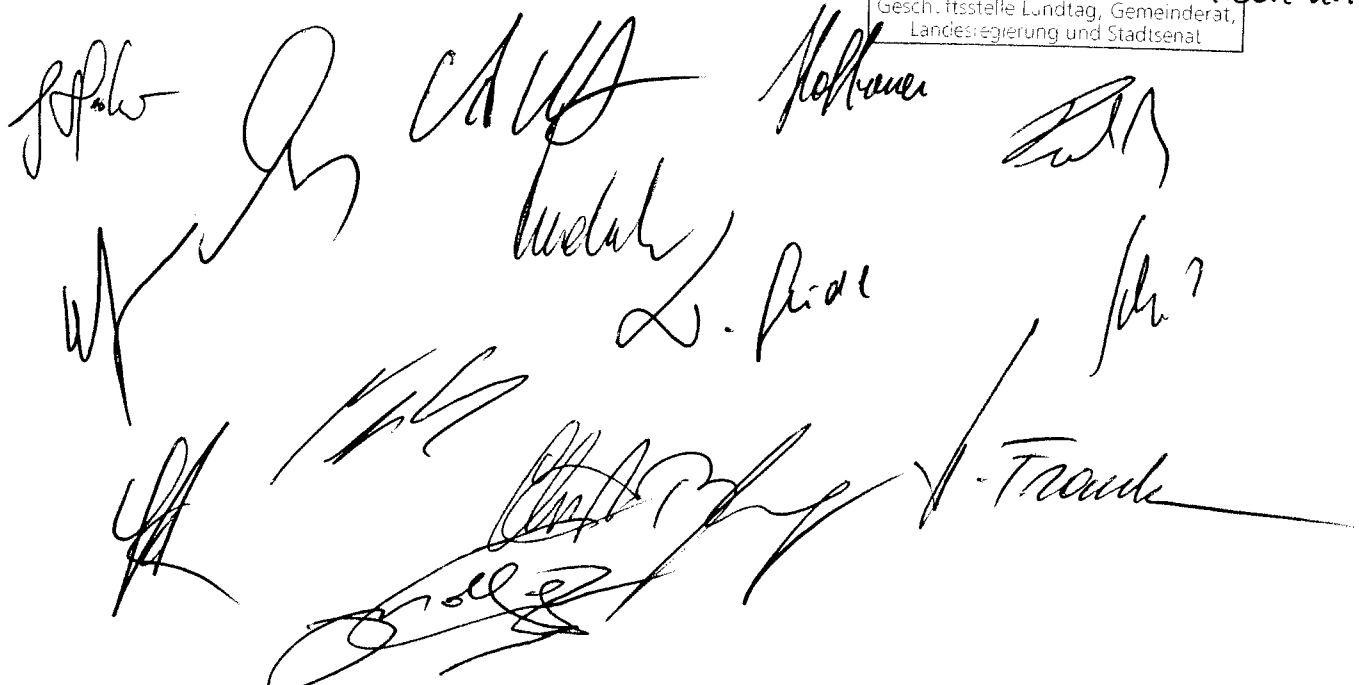
Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Stadt Wien den Schwerpunkt des Steuermiteilsatzes am Sektor des Radverkehrs vom Bereich Veranstaltungen und Lobbying zu Gunsten des Baus neuer Radverkehrsanlagen verlagert.

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
ABGELEHNT
Eing.: 25 JUNI 2013
Rat - 02377 - 2013/0001-117PK
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.



Handwritten signatures of council members, including names like Mahdalik, Baron, Irschik, Dadak, and others, along with a signature that appears to be 'Traudl'.